



Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

das neue Jahr beginnt mit guten Nachrichten: Die KfW Bankengruppe führt die Förderung von altengerechten Umbauten in Wohnungen und im Wohnumfeld aus eigenen Mitteln fort. Kurzfristig hatte es so ausgesehen, als müsste das erfolgreiche Kredit- und Zuschussprogramm für Eigentümer und Mieter eingestellt werden, weil sich das Bundesbauministerium zum Jahresende aus der Finanzierung zurückgezogen hatte. Ich bin froh, dass es nun nicht so kommt. Es war auch kein Zufall, dass die Stadt Frankfurt bei der Überarbeitung ihrer Wohnungsbauförderprogramme im Herbst 2010 barrierefreie Umbauten und Neubauten stärker berücksichtigt hat: Wir brauchen mehr entsprechenden Wohnraum – und das nicht nur für ältere Menschen.

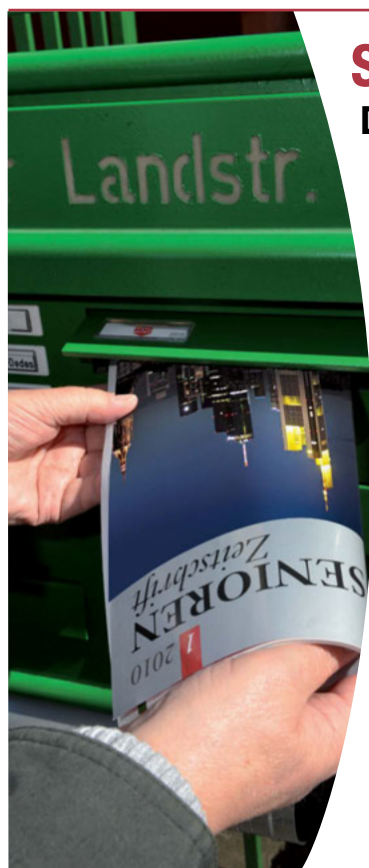
Sind Sie neugierig geworden? Über das Programm „Altersgerecht Umbauen“ informieren Experten der KfW Bankengruppe unter der kostenfreien Rufnummer 08 00/5 39 90 02 oder per Mail unter infocenter@kfw.de. Fragen zu den städtischen Wohnungsbauförderprogrammen beantworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes unter den Rufnummern 0 69/2 12-3 43 51, -4 45 31 und -3 01 65. Auch die Vereinbarung eines Beratungstermins ist möglich.

Und noch eine gute Nachricht: Die Foren „Älterwerden in Frankfurt“ gehen weiter. Wegen der großen Resonanz werde ich die Veranstaltungsreihe in drei Jahren wieder aufnehmen. In der Zwischenzeit werden die neun Sozialratshäuser in eigener Verantwortung kleinere Veranstaltungen organisieren, um über Angebote für Seniorinnen und Senioren sowie relevante Themen zu informieren, aber auch um mit den älteren Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch zu bleiben. Eine ausführliche Bilanz der Foren finden Sie auf Seite 28.

Mit Ihnen ins Gespräch kommen wollen wir auch wieder bei den Aktionswochen „Älterwerden in Frankfurt“. Es ist zwar noch ein bisschen hin, aber es schadet nicht, wenn Sie sich den Termin schon einmal notieren: Der Veranstaltungsreigen geht vom 11. bis zum 22. Juni 2012 und steht unter dem Motto „Zeit für mich“. Häufig kommen in der beruflich aktiven Phase und in den Jahren der Familiengründung persönliche Neigungen und Interessen zu kurz. Das Alter eröffnet Freiräume, nach Lust und Laune alte Fäden aufzunehmen oder auch neue zu knüpfen. Mit Informationsnachmittagen, Gesprächsrunden, Diskussionen, Mitmachangeboten und kulturellen Beiträgen wollen wir in den Aktionswochen Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen.

Das neue Jahr beginnt also durchaus vielversprechend. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben alles Gute für 2012. Mögen sich all Ihre Erwartungen erfüllen und die Gesundheit das ganze Jahr über mitspielen.

Ihre
Daniela Birkenfeld
 Prof. Dr. Daniela Birkenfeld
 Stadträtin – Dezernentin für Soziales, Senioren, Jugend und Recht



SENIOREN ZEITSCHRIFT IM ABO
Die SZ kommt dann bequem zu Ihnen nach Hause..

Jetzt auch als Hör-CD im Abo – für MP3-fähige Geräte.

Das Abonnement umfasst vier Ausgaben im Jahr inkl. Versand. Sie bezahlen nach Erhalt Ihrer Rechnung per Banküberweisung. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn Sie nicht bis spätestens 15. November schriftlich kündigen.

Wenn Sie mitten im Jahr einsteigen, zahlen Sie für das erste Jahr nur anteilig.

- Ja, ich abonniere die Senioren Zeitschrift in Druckform (für 12 Euro im Jahr)
- Ja, ich abonniere die Senioren Zeitschrift als Hör-CD (für 12 Euro im Jahr)
- in Druckform und als Hör-CD (für 18 Euro im Jahr)

Vorname _____ Name _____

Straße/ Hausnr. _____

PLZ/Ort _____ Telefon _____

Ort/ Datum _____ Unterschrift _____

Ausgefüllten Coupon per Fax an 0 69/212-3 0741 oder per Post an:
 Redaktion SZ, Hansaallee 150, 60320 Frankfurt